

ZÜRCHER STÄDTEINDEX DER KONSUMENTENPREISE – SEPTEMBER 2006

Tiefere Preise für Erdölprodukte – Jahresteuering sinkt auf 0,3 Prozent

Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist im September gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozent gesunken und hat den Stand von 100,0 Punkten erreicht (Basis Dezember 2005 = 100). Die Jahresteuering, das heisst die Teuerung zwischen September 2005 und September 2006, betrug 0,3 Prozent; im Vormonat lag sie bei 1,0 Prozent und im September vor einem Jahr bei 1,4 Prozent. Die Jahresteuering im Berichtsmonat ist die tiefste seit April 2004, als es überhaupt keine Teuerung gab.

Der Rückgang des Zürcher Städteindex ist hauptsächlich auf die tieferen Preise für Benzin (–6,0%) und Heizöl (–5,6%) zurückzuführen. Sie hatten tiefere Indizes in den Hauptgruppen *Verkehr* (–1,6%) sowie *Wohnen und Energie* (–0,4%) zur Folge. Unter den Werten der Vorerhebung lagen auch die Indexziffern der Hauptgruppen *Hausrat und laufende Haushaltsführung* (–0,5%) sowie *Freizeit und Kultur* (–0,4%). Angezogen haben hingegen die Indizes der Bereiche *Erziehung und Unterricht* (+1,4%) sowie *Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke* (+1,1%). Die Indizes der Hauptgruppen *Alkoholische Getränke und Tabak* sowie *Nachrichtenübermittlung* blieben stabil. In den übrigen vier der insgesamt zwölf Hauptgruppen wurden im Berichtsmonat keine Preise erhoben.

Inlandgüter etwas teurer – Auslandgüter günstiger

Das Preisniveau der Inlandgüter stieg gegenüber dem Vormonat leicht um 0,1 Prozent, während dasjenige der Auslandgüter wegen der günstigeren Preise für Treibstoffe und Heizöl um 1,1 Prozent sank. Innert Jahresfrist verteuerten sich die einheimischen Produkte um durchschnittlich 0,6 Prozent, die Importgüter wurden hingegen im gleichen Ausmass günstiger (–0,6%).

Preisentwicklung der erhobenen Hauptgruppen Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke

Die Indexziffer der Hauptgruppe *Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke* stieg um 1,1 Prozent. Verantwortlich dafür waren vor allem höhere Preise – zum Teil witterungsbedingt – für die meisten Gemüsesorten. So musste beispielsweise für Fruchtm Gemüse – Tomaten, Auberginen, Peperoni, Gurken und Zucchini – durchschnittlich 28,6 Prozent mehr bezahlt werden als im Vormonat. Teurer wurden auch Wurstwaren (+1,8%) sowie Käse (+0,9%). Billiger hingegen wurden Mineralwasser und Süssgetränke (–3,4% bzw. –1,7%) sowie Kartoffeln (–7,1%). Das Preis-

niveau der Hauptgruppe *Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke* stieg innert Jahresfrist um 2,0 Prozent (Vorjahr: –1,6%).

Alkoholische Getränke und Tabak

Im Bereich *Alkoholische Getränke und Tabak* blieb die Indexziffer stabil. Preiserhöhungen bei inländischen Weiss- und Rotweinen (+0,5% bzw. +0,3%) standen Preissenkungen bei ausländischen Weiss- und Rotweinen (–0,8% bzw. –0,1%) sowie beim Bier (–0,9%) gegenüber. Innert Jahresfrist sank das Preisniveau in der Hauptgruppe *Alkoholische Getränke und Tabak* leicht um 0,1 Prozent (Vorjahr: +5,0%).

Wohnen und Energie

Der Rückgang der Indexziffer der Hauptgruppe *Wohnen und Energie* um 0,4 Prozent ist auf das gegenüber dem Vormonat um 5,6 Prozent günstigere Heizöl zurückzuführen (Stichtage 1. und 15. September). Der Heizölpreis lag damit erstmals seit langem unter dem Vorjahresniveau (–5,4%). Die Jahresteuering im Bereich *Wohnen und Energie* betrug 0,5 Prozent und lag damit deutlich tiefer als vor einem Jahr (+3,5%).

Hausrat und laufende Haushaltsführung

Die Abnahme des Index für *Hausrat und laufende Haushaltsführung* (–0,5%) ist in erster Linie die Folge der tieferen Preise für Möbel im Wohnbereich (–3,3%), für Küchen- und Gartenmöbel (–3,0%) sowie für Einrichtungszubehör wie Spiegel und Lampen (–1,7%). Die Jahresteuering der Hauptgruppe *Hausrat und laufende Haushaltsführung* lag bei minus 0,1 Prozent (Vorjahr: null Prozent).

Verkehr

In der Hauptgruppe *Verkehr* wurden nur die Treibstoffpreise erhoben. Die Preise für Benzin sanken gegenüber dem Vormonat um 6,0 Prozent, diejenigen für Diesel um 0,8 Prozent (Stichtage 1. und 15. September). Damit lagen die Treibstoffpreise um 1,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Jahreststeuerung betrug im Bereich *Verkehr* 0,6 Prozent (Vorjahr: +5,6%).

Nachrichtenübermittlung

In der Hauptgruppe *Nachrichtenübermittlung* wurden die Telekomgeräte um durchschnittlich 0,1 Prozent günstiger, was sich jedoch nicht auf die Indexziffer der ganzen Gruppe auswirkte. Diese blieb gegenüber der Vorerhebung stabil. Die Jahreststeuerung lag bei minus 2,2 Prozent (Vorjahr: –9,0%).

Freizeit und Kultur

Die Indexziffer des Bereichs *Freizeit und Kultur* sank um 0,4 Prozent. Verantwortlich dafür waren vor allem tiefere Preise für PC-Hardware (–5,1%). Preisauflschläge wurden unter anderem für Freizeitkurse (+0,9%), Bücher und Broschüren (+1,0%) sowie für Pauschalreisen (+0,4%) registriert. Bei der Hauptgruppe *Freizeit und Kultur* lag die Jahreststeuerung bei minus 0,7 Prozent (Vorjahr: –0,3%).

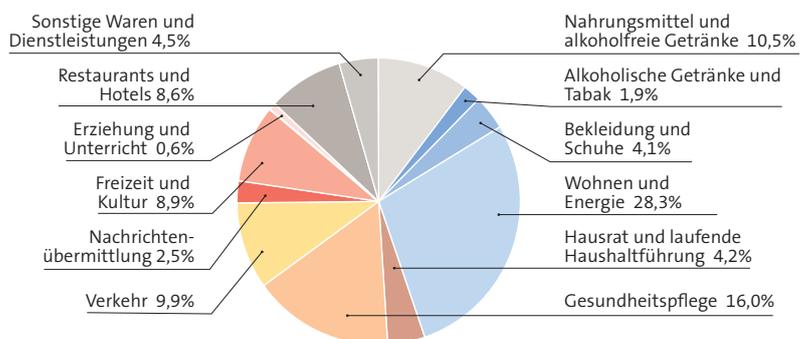
Erziehung und Unterricht

Im Bereich *Erziehung und Unterricht* stieg das Preisniveau gegenüber der Vorerhebung um 1,4 Prozent. Weiterbildungskurse wurden um 3,7 Prozent teurer, und die Tarife für Hochschulen und Institutionen der höheren Berufsbildung schlugen um 0,3 Prozent auf. Innert Jahresfrist stieg das Preisniveau der Hauptgruppe *Erziehung und Unterricht* um 1,6 Prozent (Vorjahr: +2,5%).

Grobstruktur des Warenkorb

► Gewichtung der 12 Hauptbedarfsgruppen, 2006

G_1



Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise (ZIK)

► Totalindex, Hauptgruppen und Sondergliederungen, September 2006

T_1

Indexposition	Gewicht 2006 (%)	Indexstand (Punkte)			Veränderung (%)				Beitrag zur Veränderung des Totalindex gegenüber Vorerhebung
		Sept. 05	Aug. 06	Sept. 06	Monatsteuerung		Jahreststeuerung		
					Vorjahr	aktuell	Vorjahr	aktuell	
					Aug. 05– Sept. 05	Aug. 06– Sept. 06	Sept. 04– Sept. 05	Sept. 05– Sept. 06	
Total	100,000	99,6	100,2	100,0	0,5	-0,2	1,4	0,3	-0,202
Hauptgruppen									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,544	100,6	101,5	102,6	-0,1	1,1	-1,6	2,0	0,113
Alkoholische Getränke und Tabak	1,880	100,2	100,1	100,1	0,4	0,0	5,0	-0,1	0,000
Bekleidung und Schuhe	4,083	84,4	85,1	85,1	//	//	-2,2	0,8	//
Wohnen und Energie	28,267	100,1	100,9	100,6	0,9	-0,4	3,5	0,5	-0,100
Wohnen	23,902	99,8	100,4	100,4	0,0	0,0	1,1	0,6	-0,001
Energie	4,365	101,2	103,5	101,2	5,3	-2,2	17,0	0,0	-0,099
Hausrat und laufende Haushaltführung	4,155	100,3	100,7	100,2	0,0	-0,5	0,0	-0,1	-0,019
Gesundheitspflege	16,029	100,4	99,5	99,5	//	//	0,5	-0,9	//
Verkehr	9,861	101,7	103,9	102,2	1,8	-1,6	5,6	0,6	-0,167
Nachrichtenübermittlung	2,527	100,0	97,9	97,9	-0,7	0,0	-9,0	-2,2	0,000
Freizeit und Kultur	8,862	99,7	99,4	99,0	0,2	-0,4	-0,3	-0,7	-0,038
Erziehung und Unterricht	0,636	100,0	100,2	101,6	2,4	1,4	2,5	1,6	0,009
Restaurants und Hotels	8,637	99,9	101,2	101,2	//	//	0,9	1,3	//
Sonstige Waren und Dienstleistungen	4,519	100,0	100,7	100,7	//	//	1,3	0,7	//
Herkunft der Güter									
Inlandgüter	74,328	99,9	100,4	100,5	0,0	0,1	0,4	0,6	0,079
Auslandgüter	25,672	98,9	99,4	98,3	1,8	-1,1	4,7	-0,6	-0,281
Sondergliederungen									
Erdölprodukte	4,331	107,3	110,5	104,3	9,2	-5,6	30,7	-2,8	-0,266
Index ohne Erdölprodukte	95,669	99,3	99,7	99,8	0,0	0,1	0,2	0,5	0,064
Wohnungsmiete	21,914	99,8	100,4	100,4	//	//	1,4	0,6	//
Index ohne Wohnungsmiete	78,086	99,6	100,1	99,8	0,6	-0,3	1,4	0,2	-0,202

// Im Berichtsmonat bzw. Berichtsvorjahresmonat nicht erhoben.